

Flüsterpost – Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern

Ist Krebs ansteckend? Wodurch bekommt man Krebs? Muss man sterben, wenn man an Krebs erkrankt ist? Bin ich schuld, dass Mama krank geworden ist? Kinder haben viele Fragen, wenn sie damit konfrontiert werden, dass ihr Vater oder ihre Mutter an Krebs erkrankt sind. Die Kinder spüren die Bedrohlichkeit, erhalten aber oft nicht genug verständliche Informationen, um mit ihrer Unsicherheit und ih-

ren Ängsten in Bezug auf die Erkrankung des Vaters oder der Mutter umgehen zu können.

Unterstützung in einer solchen Situation bietet betroffenen Familien der gemeinnützige Verein Flüsterpost e. V., der 2003 von der Sozialpädagogin Anita Zimmermann zusammen mit dem Arzt Professor Dr. Gerhard Trabert ge-

Krebserkrankung zu sprechen oder wenn die Kinder sich in ihrem Verhalten verändern, wenn sie erfahren haben, dass ein Elternteil schwer erkrankt ist. „Die Eltern brauchen selbst oft eine gewisse Zeit, um mit der Diagnose klar zu kommen“, erklärt Frau Zimmermann. Auch sprechen viele Eltern mit ihren Kindern nicht über die

„Kinder brauchen Ehrlichkeit“

gründet wurde. „Wir informieren, beraten und begleiten die Kinder zusammen mit ihren Eltern in dieser schwierigen Lebenssituation“, sagt Anita Zimmermann. Die Mitarbeiter des Vereins haben ein umfassendes Angebot an Informationsmaterialien für Kinder unterschiedlicher Altersstufen erarbeitet, das sehr anschaulich und

Erkrankung in dem guten Glauben, sie so vor psychischen Belastungen schützen zu können. Für die Kinder aber ist laut Anita Zimmermann ein offenes Wort wichtig, um Ängste oder Schuldgefühle aufzufangen.

Flüsterpost steht nach ihren Worten allen betroffenen Familien offen, und das bundesweit. Es be-



Bild der 12jährigen Michelle, deren Mutter zwei Jahren zuvor an Lungenkrebs erkrankte.

gion ähnliche Anlaufstellen gibt, in denen Kinder und Eltern entsprechend beraten und betreut werden. Weiterführende Informatio-

nen wie auch Angaben zum Spendenkonto bietet die Internetseite von Flüsterpost unter www.kinder-krebskranker-eltern.de. ◀

Traubenkernöl – Vorsicht mit großen Mengen während der Chemo

Serie Komplementäre Krebsmedizin

Alles rund



Termine

Lebensfreude – Lebenskraft

lautet der Titel eines Wochenendseminars der niedersächsischen Krebsgesellschaft e. V., das vom 30. März bis 1. April 2012 in Cloppenburg stattfindet. Die Kosten des Seminars (außer An- und Abreise) trägt die Niedersächsische Krebsgesellschaft. Weiterführende Informationen gibt es im Internet unter www.nds-krebsgesellschaft.de oder telefonisch unter 0511-3885262. ◀

Krebsinformationstag 2012: Leben mit Krebs e. V. „Wissen macht mutiger!“ Unter diesem Motto steht eine Informationsveranstaltung am 21. April 2012 im Rathaus der Stadt Sankt Augustin. Der Eintritt ist kostenfrei; weitere Infos: Ingrid Schürheck Tel. 02241-315330 E-Mail: i.schuerheck@lebenmitkrebs-rsk.de oder unter www.lebenmitkrebs-rsk.de. ◀

jeweils altersgerecht auf die Erkrankung eingeht, diese erklärt und die von Kindern häufig gestellten Fragen beantwortet.

Eine spezielle Unterstützung der Kinder ist laut Frau Zimmermann immer dann besonders wichtig, wenn es den Eltern schwerfällt, mit ihren Kindern offen über die

steht die Möglichkeit der Beratung vor Ort in Mainz, wobei im Bedarfsfall auch Hausbesuche erfolgen. Wer nicht nach Mainz kommen kann, der kann kostenfreies Informationsmaterial bei dem Verein, der sich rein über Spenden finanziert, anfordern oder telefonisch anfragen, wo es in seiner Re-

Lesetipp

Mir sagt ja doch (K)einer was!

Was die Erkrankung Krebs bedeutet, wird in der Broschüre des Vereins Flüsterpost „Mir sagt ja doch (K)einer was“ kindgerecht am Beispiel eines Aquariums, das den menschlichen Körper darstellt, erklärt. Im Aquarium schwimmen viele bunte Fische, die für die Körperzellen stehen. Einige Fische spielen eines Tages verrückt und fangen an, andere Fische aufzufressen. Diese Fische, die für Krebszellen stehen, können durch verschiedene Methoden zerstört werden – wie das geschieht, wie also die Krebstherapie wirkt, das wird in der Broschüre – mit kindgerechten Aquarellen illustriert – sehr anschaulich geschildert. Die Broschüre kann kostenfrei angefordert werden beim Verein Flüsterpost e. V. Unterstützung für Kinder krebskranker Eltern, Kaiserstr. 56, 55116 Mainz. ◀



Pflanzen enthalten viele verschiedene Inhaltsstoffe und einigen von ihnen werden auch günstige Effekte bei Krebserkrankungen zugesprochen. Dazu gehört unter anderem Traubenkernöl. Es enthält pflanzliche Fette und so genannte Proanthozyanidine, die laut Dr. Jutta Hübner, Frankfurt, möglicherweise vor Tumorerkrankungen schützen können. Immerhin konnten Proanthozyanidine das weitere Wachstum von Krebszellen in Laborversuchen hemmen. Unklar ist bislang allerdings, ob Traubenkernöl beim Menschen eine bestehende Krebserkrankung günstig beeinflusst.

„Leider könnte Traubenkernöl zudem parallel zur Chemotherapie die Wirkung der Medikamente abschwächen“, erklärt die Medizinerin. Man sollte deshalb als



Inhaltsstoffe der Trauben können die Effekte der Chemotherapie schwächen. (14)



Krebspatient keine übertriebenen Hoffnungen in Traubenkernöl setzen, solange entsprechende Befunde fehlen. Keinesfalls sollten Patienten unter einer laufenden Chemotherapie oder Strahlenbehandlung größere Mengen des Öls zu sich nehmen. Hübner: „Es ist aber nichts dagegen einzuwenden, Traubenkernöl im Rahmen der üblichen Ernährung zu sich zu nehmen, also zum Beispiel als Dressing für Salate.“ ◀